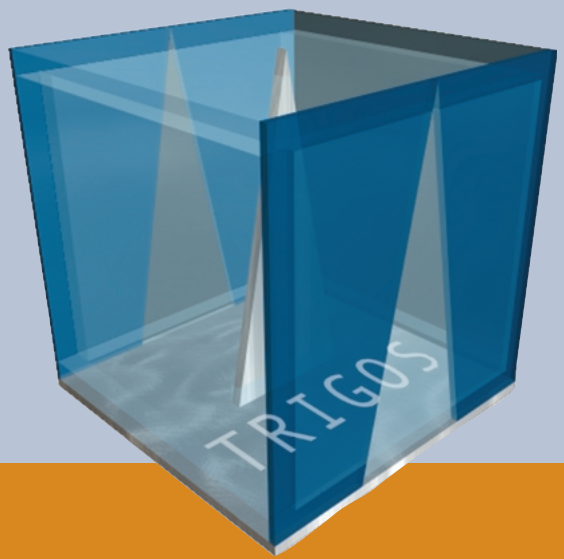
TRIGOS 2004 – EINE ERFOLGSSTORY:

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG WIRD GELEBT



TRIGOS

Die Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung

Die Trägerorganisationen von Trigos

Caritas

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

SOS-KINDERDORF

WWF

iv INDUSTRIELLEN VEREINIGUNG

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

HUMANS.WORLD
New Exchange Solutions

TRIGOS 2004: EINE ERFOLGSSTORY – GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG WIRD GELEBT

Erfolgreich wirtschaften und dabei verantwortungsvoll handeln - das ist ein Leitmotiv, das viele österreichische Unternehmen bereits in ihre Unternehmensstrategie integriert haben und laufend umsetzen. Denn die Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und der damit verbundene stärkere Dialog mit den Interessensgruppen (MitarbeiterInnen, Kunden, Lieferanten, Investoren, regionales Umfeld) zahlt sich in mehrfacher Hinsicht aus: Für die Gesellschaft, aber auch für Unternehmen, die dadurch stärkeres Vertrauen genießen und durch nachhaltig angelegte Entscheidungen mehr Sicherheit und Wertsteigerung für Eigentümer und Aktionäre bieten. Der partnerschaftliche Umgang mit MitarbeiterInnen stärkt die Motivation und die Identifikation mit dem Unternehmen.

Die über 80 Einreichungen für „Trigos, die Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung", die heuer zum ersten Mal verliehen wurde, haben gezeigt, dass Österreichs Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen. Dass das Thema „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen" auch für die breite Öffentlichkeit von Interesse ist, zeigt das große mediale Echo, das Trigos hervorgerufen hat.

Als Trägerorganisationen von Trigos – Caritas, Österreichisches Rotes Kreuz, SOS-Kinderdorf, WWF, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer Österreich und Andreas Reinisch – können wir daher auf ein erfolgreiches erstes Trigos-Jahr zurückblicken.

Aus dieser Motivation heraus wird Trigos auch im kommenden Jahr wieder ausgeschrieben und verliehen werden, um jene Unternehmen vor den Vorhang zu holen, die sich durch ihre Leistungen auszeichnen und um andere zu ermutigen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Ähnliches zu tun.

Franz Küberl (Caritas)

Dr. Veit Sorger (IV)

Fredy Mayer (Rotes Kreuz)

Dr. Christoph Leitl (WKÖ)

Dr. Wilfried Vyslozil (SOS-Kinderdorf)

Andreas Reinisch (HUMANS.WORLD)

Prof.Dr. Helmut Pechlaner (WWF Österreich)

TRIGOS 2004 – VON DER „ELISA" ZUR TRIGOS-GALA

Die Ursprünge – die Trägerorganisationen

Begonnen hat alles mit der Auszeichnung „Elisa", die jährlich von der Caritas in Kooperation mit „Standard" und „Gewinn" für Social Sponsoring von Unternehmen vergeben wurde.
Im Zuge der Suche nach neuen Partnern für diese Auszeichnung starteten Gespräche zwischen dem Unternehmer Andreas Reinisch, der ursprünglich einen Social Award plante, und der Industriellenvereinigung. Die IV bereitete - in Anlehnung an den von der Europäischen Kommission zum Thema „Corporate Social Responsibility" initiierten Dialog zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft - das Thema „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen" inhaltlich und medial auf.
Die Teilnahme des Österreichischen Roten Kreuzes, des SOS-Kinderdorfes, des WWF und der Wirtschaftskammer Österreich stellten die Plattform auf eine breite wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Basis.

Der Name

Der Name der neuen Auszeichnung sollte ausdrücken, dass gesellschaftliche Verantwortung der Beitrag der Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung ist. Die Inhalte des Nachhaltigkeitsdreiecks, die ökonomische, die ökologische und die soziale Seite, mussten daher in die Namensgebung einfließen. Die Entscheidung fiel schließlich auf das Kunstwort Trigos. Tri steht für „Drei" und damit auch für die drei Seiten des Nachhaltigkeitsdreiecks.

Die Ausschreibung

Start der österreichweiten Ausschreibung war der 13. Jänner 2004: Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden Trigos und alle damit verbundenen Details für die Ausschreibung vorgestellt. Dieses Datum war auch Kick-off für die Einreichung, die bis inklusive 6. April 2004 möglich war: Unternehmen konnten entweder direkt online über die eigens eingerichtete Homepage www.trigos.at einreichen oder die Einreichunterlagen telefonisch und elektronisch abrufen.

Die Jury

Die Jury, bestehend aus Mag. Stefan Wallner (Generalsekretär der Caritas Österreich), Dr. Werner Kerschbaum (Stv. Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes), Renate Lehnort (Leiterin PR und CSR von SOS-Kinderdorf Österreich), Dr. Günther Lutschinger (Geschäftsführer von WWF Österreich), Dkfm. Lorenz Fritz (Generalsekretär der Industriellenvereinigung), Dr. Reinhold Mitterlehner (Stv. Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich), Andreas Reinisch (Mitgesellschafter von HUMANS.WORLD) sowie Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt (Rektor der WU-Wien) und Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Gabriel (Leiterin des Instituts für Sozialethik an der Theologischen Fakultät der Uni Wien) nominierten aus den über 80 eingereichten Projekten 26 Unternehmen, und in weiterer Folge die insgesamt neun Trigos-Ausgezeichneten.

Die Gala

Die neun Sieger-Unternehmen wurden schließlich am 18. Mai 2004 im Rahmen einer großen Gala, an der rund 500 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, NPOs, Medien und Kultur teilnahmen, bekannt gegeben und mit dem Trigos ausgezeichnet.

FOLGENDE UNTERNEHMEN HABEN FÜR TRIGOS 2004 EINGEREICHT:

KATEGORIE GESELLSCHAFT

Große Unternehmen

- bauMaxx
- BAXTER AG
- Berufsförderungsinstitut OÖ
- BP Austria
- Coca Cola GesmbH
- Eskimo-Iglo/Österr. Unilever GmbH
- EVN AG
- Henkel Central Eastern Europe
- Internorm-Fenster GmbH&CoKG
- kika Möbelhandels GesmbH
- Lafarge Perlmoser AG
- Linz Strom AG
- McDonald´s
- Miba Sintermetall GmbH
- Mobilkom Austria AG & Co KG
- OMV Aktiengesellschaft
- PFIZER Corporation Austria G.m.b.H.
- Philips Austria
- Rudolf Leiner Möbelhandel
- Sappi Austria Vertriebs-GmbH & CoKG
- Siemens AG Österreich
- SKF Österreich AG
- Sparkasse Oberösterreich
- Telekom Austria AG
- VA Technologie AG

Mittlere Unternehmen

- AREV Immobilien GmbH
- die Berater - Röhsner Unternehmensberatungs GmbH
- Die Österreichische Hagelversicherung, VVaG
- Hochegger|Com
- KTW Software & Consutling GmbH
- Luzenac Naintsch Mineralwerke GmbH
- Microsoft Österreich
- OMICRON electronics GmbH
- Vöslauer Mineralwasser AG in Zusammenarbeit mit der Privatstiftung für Brustgesundheit

Kleine Unternehmen

- „arbeitsraum-philosophie" agentur für analoge&digitale kommunikationswirtschaft gmbh
- bauArt Martin Pessl
- Brainbows GmbH
- Cultours Austria, Choir & Orchestra Concert Tours
- Demontage- und Recyclingzentrum D.R.Z.
- Gesellschaft für Management Grundlagenforschung
- Ideenmanufactur vernetzte kommunikation & fundraising
- Mediasoft Kurz & Gruber KEG
- Mobile-Collect Dipl.Ing H.Hartl OEG
- Mohren-Apotheke Mag. Christian Müller KG
- PAYER + Partner Unternehmensberatung KEG
- Planet pure
- Theurl Leimholzbau GmbH

KATEGORIE ARBEITSPLATZ

Große Unternehmen

- Bank Austria Creditanstalt AG
- Bank für Kärnten und Steiermark AG
- Eybl International AG
- ISS Facility Services GesmbH
- Leitz GmbH & CoKG
- Manpower GmbH
- Miba AG
- TNT Express (Austria) GmbH
- Zumtobel Staff GmbH

Mittlere Unternehmen

- Dynea Austria GmbH
- Getzner Werkstoffe GmbH
- Öko-Box Sammelges.m.b.H
- OÖ. Ferngas AG
- Ricoh Austria GmbH

Kleine Unternehmen

- Bäckerei L. Kasses & Co.
- Denkstatt Umweltberatung und -management GmbH
- NÖ Landes-, Pensionisten- und Pflegeheim Retz
- Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z
- Trachten - Damenmode PACHATZ

KATEGORIE MARKT

Große Unternehmen

- Bausparkasse Wüstenrot AG
- ÖBB Personenverkehr Fernverkehr
- ÖBB Personenverkehr Nahverkehr
- VA TECH HYDRO GesmbH & Co

Mittlere Unternehmen

- Grüne Erde GmbH
- Gugler print & media GmbH
- Miba Frictec GmbH

Kleine Unternehmen

- Naturmühle/Naturbäckerei Hager
- Mechatron Schnabler & Partner OEG
- Audio Magazin
- Nikolaihof Wachau
- Verpackungszentrum Graz
- Weizer Naturenergie GmbH

KRITERIEN UND KATEGORIEN

Teilnahmeberechtigt waren alle österreichischen Unternehmen, die ..
... für mindestens einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin Lohnsteuer bzw. Sozialversicherungsbeiträge entrichten.

Eingereicht werden konnten Projekte ..
... mit denen das Unternehmen seine gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen hat bzw. wahrnimmt. Das Projekt musste bereits im Jahr 2003 gestartet oder abgeschlossen worden sein und konnte sowohl an österreichischen als auch an ausländischen Standorten des Unternehmens gestartet bzw. durchgeführt worden sein.

In folgenden drei Kategorien konnte eingereicht werden ..

Kategorie Gesellschaft: Prämiert wurde aktives Engagement für die Gesellschaft und verantwortungsvolle Mitgestaltung. Darunter fiel auch die Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung.

Kategorie Arbeitsplatz: Prämiert wurden vorbildliche Maßnahmen für Gleichbehandlung, Bildung und Motivation der MitarbeiterInnen.

Kategorie Markt: Prämiert wurde die Verantwortung für Produkt und Dienstleistung sowie Offenheit und Transparenz gegenüber Kunden und Partnern.

Die Jury bewertete anhand der folgenden Kriterien ..

- Anlass und Lösung: Wie kam es zu dem Projekt und was hat sich konkret dadurch geändert?
- Vorbild: Was ist neu, besonders, einzigartig? Wer kann vom Unternehmen lernen?
- Partnerschaft: Wer sind die Partner im Projekt? Wer war die treibende Kraft?
- Integration: Welchen Stellenwert hat die Aktivität im Unternehmen?
- Nutzen: Welche Ziele hat sich das Unternehmen gesetzt, welche wurden erreicht?

Für jedes Kriterium wurden der Zugang und das Ergebnis abgefragt und bewertet. So war es der Jury möglich, zwischen exzellenten Ergebnissen, die eher zufällig entstanden und strategisch vorbildlich geplanten Aktionen mit noch geringem sichtbaren Effekt zu unterscheiden.

Einreichungen von Vereinen
Obwohl sich Trigos 2004 als „Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung" ausschließlich an Unternehmen wandte, wurden auch einzelne Projekte von Vereinen eingereicht. Aufgrund der Ausrichtung von Trigos konnten diese Projekte daher bei der Preisvergabe nicht berücksichtigt werden.

Dennoch möchten sich die Trägerorganisationen bei den Vereinen Rosalie – Verein für Kinder- und Jugendprojekte Österreich, Sozialverein B37 und dem Jüdischen Beruflichen Bildungszentrum recht herzlich für ihr Engagement bedanken.

DIE NOMINIERTEN UNTERNEHMEN:

KATEGORIE GESELLSCHAFT/GROSSE UNTERNEHMEN

SKF Österreich AG – Pilotprojekt „BASKY"
Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Basar GmbH (Projekt Job & Go Jugendbetreuung) und der SKF (Projekt „Nobody is perfect"). Dabei wird Jugendlichen mit einer mindestens 30%-igen körperlichen, seelischen oder geistigen Beeinträchtigung geholfen, die Berufsreife zu erlangen und eine ihren Stärken entsprechende Arbeit zu finden.
Im Rahmen der Zusammenarbeit, die im April 2003 startete, gab es bisher mehrere Meetings zur Unterstützung der Jugendlichen, SKF hilft ihnen bei der Suche nach Praktika- und Lehrplätzen (in- und außerhalb des Unternehmens) und organisiert mit den Betreuern Weiterbildungsseminare, Jobtrainings und vieles mehr. Zudem engagieren sich MitarbeiterInnen der SKF als Mentoren für die Jugendlichen – diese Zeit wird als Arbeitszeit gewertet. SKF arbeitet am Aufbau eines Netzwerkes mit anderen Unternehmen der Region, um allen Jugendlichen im Programm die Chance auf einen Arbeitsplatz zu bieten.

Philips Austria GmbH – Projekt „Philips Schülerfonds der Caritas"
Gemeinsam mit der Caritas wurde im September 2003 der Philips Schülerfonds der Caritas gegründet, um SchülerInnen aus ärmlichen Verhältnissen während der Grundschulzeit finanziell zu unterstützen (z.B. durch Lernhilfe, Schulmaterialien). Zusätzliche Mittel werden von MitarbeiterInnen, Kunden, Lieferanten und Partnern zur Verfügung gestellt, die von Philips über das Projekt laufend informiert werden. Über die Medien, z.B. im Rahmen der Kurier-Weihnachtsaktion, wird auch die breite Öffentlichkeit angesprochen. Bis April 2004 wurden dem Fonds 189.000 Euro zugeführt und rund 700 SchülerInnen konnte bereits geholfen werden.
Die Mittel werden nach Förderungskriterien von der Caritas vergeben und verwaltet. Die Abwicklung erfolgt über die Familienberatungsstellen in den Bundesländern. Jedes Kind, dem geholfen wird, erhält einen Zukunftsvoucher, in dem Philips Hilfe auch nach der Grundschulzeit anbietet, z.B. bei der Suche einer Lehrstelle, eines Praktikums etc.

OMV AG – Projekt „OMV Social Sponsoring 2003: „Children on the Move für SOS Kinderdorf"
Das Projekt wurde in allen Ländern durchgeführt, in denen die OMV aktiv ist. In den jeweiligen landesansässigen SOS-Kinderdörfern wurde ein Kinder-Malwettbewerb zum Thema „Bewegung" initiiert. Die besten Zeichnungen jedes Landes wurden von einer Jury ausgewählt und als Motiv auf Mini-Dosen mit Memory-Spielkarten gedruckt. Die OMV-Tankstellen in allen Ländern fungierten als Verkaufsstellen und der Reinerlös wurde pro Land einem bestimmten Dorf zur Verfügung gestellt, das damit Sportprogramme für Kinder entwickelt bzw. unterstützt. Im Rahmen einer Vernissage wurden die ausgewählten und auf den Spieldosen verwendeten Bilder der breiteren Öffentlichkeit unter Anwesenheit der kleinen Künstler präsentiert und von OMV-gesponserten Sportlern unterstützt. Den Abschluss bildete eine Gala in Salzburg, die von den Kindern mitgestaltet wurde und zu der aus jedem Land die Tankstellenpartner mit der höchsten Spendensumme eingeladen wurden.

Pfizer Corporation Austria GmbH – Projekt „Der Memory-Bus. Das fahrende Gedächtnistraining von Pfizer"
Der „Memory-Bus" ist eine Kooperation von Pfizer Österreich, den Alzheimer Angehörigen Austria und der Österreichischen Apothekerkammer. Er tourte 2003 fünf Wochen lang in ganz Österreich und lud in 24 Orten ältere Menschen zum Gedächtnis-Check ein. Neben spielerischen und interaktiven Übungen standen Experten zur ausführlichen Gesprächen über aktives Gedächtnistraining zur Verfügung. Darüber hinaus wurde eine Informations-Hotline eingerichtet.
Ziel des Memory-Bus war die möglichst breite Aufklärung über mögliche Ursachen von Alters-Demenz und die Förderung der Demenz-Früherkennung.
Als Folge dieser Tour wurden gemeinsam mit der Niederösterreichischen Landesregierung und der Caritas weitere Aktionstage initiiert und erfolgreich durchgeführt.

KATEGORIE GESELLSCHAFT/MITTLERE UNTERNEHMEN

Omicron electronics GmbH – Projekt „Crossing Borders"

Im Jahr 2001 startete Omicron die gesellschaftlich-soziale Initiative „Crossing Borders", deren Ziel es ist, Kindern in armen Regionen dieser Welt eine Ausbildung zu ermöglichen. Omicron unterstützt neben einer Reihe kleinerer Projekte (bspw. in Nigeria, Indien, Kenia) vor allem zwei Großprojekte in Albanien und Brasilien. In beiden Ländern werden Schulen errichtet sowie Lehrmittel und Schulmaterial finanziert. Wichtig bei der Auswahl der Projekte ist die Gewährleitung der Nachhaltigkeit – ehemalige Schüler sollen wiederum ihren Schülern die Ausbildung ermöglichen.
Omicron stellt für diverse Sozialprojekte bis zu ein Prozent des Jahresumsatzes zur Verfügung, in den vergangenen Jahren flossen jährlich ca. 90.000 Euro in die Projekte.

Vöslauer Mineralwasser AG – Projekt „Früherkennung von Brustkrebs"

Gemeinsam mit der Privatstiftung für Brustgesundheit thematisierte Vöslauer im Oktober 2003 die Früherkennung von Brustkrebs: Auf 12 Millionen Flaschenetiketten war auf der Außenseite des Etiketts das „Pink Ribbon" gedruckt, auf der Innenseite befanden sich eine Anleitung zur Selbstuntersuchung und Tipps für eine gesunde Lebensweise. Zusätzlich wurde eine kostenlose Hotline, bei der Fragen zum Thema Brustkrebs und Früherkennung beantwortet wurden, und eine Homepage unter www.brustgesundheit.at eingerichtet. Darüber hinaus wurde das Thema von Vöslauer und der Stiftung für Brustgesundheit durch gezielte Mitarbeiterkommunikation, mediale Aktivitäten sowie einen Folder mit Informationen zur Früherkennung und Kooperationsveranstaltungen in die Öffentlichkeit getragen.

Microsoft Österreich – Projekt „Microsoft EDV Akademie Für Frauen"

Im Rahmen dieses Projekts erhielten rund 100 Wiedereinsteigerinnen nach der Babypause eine hochqualifizierte IT-Ausbildung mit abschließendem Zertifikat. Ziel dieser Initiative war es, den Frauen die Rückkehr in das Berufsleben zu erleichtern, die Chancen am Arbeitsmarkt und die persönlichen Entwicklungschancen zu erhöhen.
Aufgrund der Kooperation mit bit Schulungscenter, Manpower, Fujitsu Siemens, UTA, ABZ Wien und NOWA wurden die Teilnehmerinnen zusätzlich von ExpertInnen für Wiedereingliederung von Frauen in Unternehmen gecoacht und erhielten Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche.

KATEGORIE GESELLSCHAFT/KLEINE UNTERNEHMEN

Mohren-Apotheke Mag. Christian Müller KG – Projekt „Healthy Access"

Die Mohren-Apotheke wurde als behindertenfreundliche und auf ältere Menschen abgestimmte Apotheke eingerichtet. Dabei wurden nicht nur bauliche Veränderungen durchgeführt, sondern auch in der Information und Betreuung neue Maßnahmen gesetzt.
Ein stufenloser Eingang sowie ein kontrastreicher Boden und akustische Signale erleichtern den Zugang. Sämtliche Informationen wie Öffnungszeiten aber auch alle Arzneimittel sind mit Braille-Schrift versehen. Für sehbehinderte Menschen sind die Beipackzettel als Audio-CD erhältlich und für Hörgeräteträger wurde eine Induktionsanlage eingerichtet. Die Mitarbeiter können alle Kunden zudem in der Gebärdensprache bedienen.

Brainbows Informationsmanagement GmbH – Projekt „Orangefarm Township"

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Wohnbau an der TU Wien wurden in der Siedlung Orange Farm in der Nähe von Johannesburg/Südafrika ein Zentrum für den Verein für Menschen mit Behinderungen „Modimo o Moholo" und ein Gästehaus mit Spielmöglichkeiten für das Masibambane College errichet. Beide Bauwerke sind mit einfachen, günstigen und lokalen Baumaterialien – jedoch durch Anwendung innovativer und experimenteller Detaillösungen - gebaut worden.

bauArt Martin Pessl – Projekt „Kunst.bau.platz“
Das Projekt diente zur finanziellen Unterstützung des Roten Kreuzes und zur weiteren Verankerung des Roten Kreuzes im Bewusstsein der Bevölkerung.
Im Rahmen des Projektes „Kunst.bau.platz” wurden die Themen Handwerk, Mensch und Umwelt künstlerisch und handwerklich behandelt. Dazu wurde mit Künstlern eine Reihe von Einzelprojekten und Veranstaltungen zu diesem Thema initiiert, durchgeführt und einer breiten regionalen Öffentlichkeit vorgestellt. Alle daraus erzielten Erlöse gingen an das Rote Kreuz.

KATEGORIE ARBEITSPLATZ/GROßE UNTERNEHMEN

Eybl International AG – Projekt „EYBL DETA”
Der rumänische Standort Deta war zwar der größte, aber unproduktivste Standort in der Eybl-Gruppe. Dazu kam ein schwieriges soziales Umfeld und vor allem die vorwiegend weiblichen Mitarbeiter waren mit durch Alkoholmissbrauch hervorgerufener Gewalt und hoher Kriminalität konfrontiert. Ziel war es, den Mitarbeiterinnen diese Ängste zu nehmen, Selbstwertgefühl aufzubauen und gleichzeitig den Standort für Eybl wieder wirtschaftlich attraktiv zu machen.
Es wurde ein nachhaltiges und vor allem über den Standort hinausgehendes Konzept entwikkelt und implementiert, das u.a. folgende Maßnahmen beinhaltete: Frauen als Gruppenleiterinnen, Ahndung von fehlendem sozialen Verhalten männlicher Arbeitnehmer, neue Entlohnungssysteme, Einrichtung einer örtlichen Polizeidienststelle am Standort, Bereitstellung eines Fonds zur Förderung sozialer und kultureller Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen aber auch eine laufende Kooperation und Unterstützung lokaler Behörden und (Hilfs-)Institutionen, um das soziale Umfeld nachhaltig zu verbessern.

Zumtobel Staff GmbH – Projekt „Berufsförderprogramm”
Im Rahmen dieses Integrationsprojektes werden Jugendliche mit Behinderungen (mind. 50 Prozent Behinderung), die weder Aussichten auf einen schulischen noch auf einen Berufsabschluss haben, im Unternehmen ausgebildet. Jedes Jahr beginnen 5 Jugendliche dieses Programm, insgesamt haben bereits 68 Personen das Programm abgeschlossen, ca. 20 davon wurden als Mitarbeiter fix beschäftigt.
Die Jugendlichen werden von vier Personen, darunter Werklehrer und Sonderschullehrer, und in sehr enger Zusammenarbeit mit den Betreuern beim IFS betreut.

ISS Servicesystems GmbH
Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Jobfabrik, einer sozialen Einrichtung der Volkshilfe, die sich als Präventivmaßnahme der Jugendarbeitslosigkeit versteht und sich um die Qualifizierung und Vermittlung von benachteiligten Jugendlichen kümmert, werden teils lernbehinderte Jugendlichen in einem an ihre Bedürfnisse angepassten Tempo in die Arbeit in einem der verschiedenen Bereiche der ISS eingeschult. Die Jugendlichen bekommen einen Dienstvertrag mit der Jobfabrik, der auf maximal 12 Monate befristet ist. So können sie ohne zu großen Druck eine geeignete Stelle finden und haben zusätzlich länger Zeit, um sich erfolgreich in die Arbeitssituation und das Team zu integrieren. Für jene Lehrlinge, die vor der Lehrabschlussprüfung stehen, hat ISS Vorbereitungskurse eingerichtet.

Bank Austria Creditanstalt AG – Projekt „BA-CA-Nachhaltigkeitsnetz”
Unternehmensintern wurde eine Informationsplattform mit vier Kategorien (Information, Kommunikation, Bank & Mitarbeiter, Produkte & Prozesse) für alle Mitarbeiter eingerichtet. Diese fasst die wesentlichen Leistungen und Services der BA-CA Gruppe zusammen und bildet die verschiedenen betriebsrelevanten Fakten zum Thema Nachhaltigkeit übersichtlich ab. Zusätzlich bietet die Plattform Informationen über Veranstaltungen, Online- und Printpublikationen, Social Sponsoring und einen Überblick über alle Nachhaltigkeitsspezialisten innerhalb der Gruppe. Dieses Netzwerk wird durch einen monatlichen Newsletter unterstützt.

KATEGORIE ARBEITSPLATZ/MITTLERE UNTERNEHMEN

Dynea Austria GmbH – Projekt „Betriebliche Sozialarbeit – aus Verantwortung für die Menschen im Betrieb"

Dynea Austria - vormals Krems Chemie - hat in den letzten Jahren einen tief greifenden Veränderungsprozess durchlaufen. Das Unternehmen entwickelte sich vom österreichischen Großbetrieb mit 580 MitarbeiterInnen zu einem Industriepark mit derzeit acht Unternehmen und insgesamt 450 MitarbeiterInnen am Standort.
Im Rahmen dieses umfassenden Wandlungsprozesses wurden die MitarbeiterInnen besonders umfassend und persönlich unterstützt. Neben der Erstellung eines Sozialplans und der Kooperation mit einer regionalen Arbeitsstiftung wurde ab September 2000 allen MitarbeiterInnen kostenlos und während der Arbeitszeit persönliche Coachings und andere Hilfestellungen (Bewerbungstrainings etc.) angeboten. Mittlerweile ist das Prinzip der „Betrieblichen Sozialarbeit" im Unternehmen permanent etabliert und erweist sich als effiziente Begleitung im beruflichen Alltag.

Öko-Box Sammelges.m.b.H

Das Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gestellt, körperlich und/oder geistig behinderten Menschen im Rahmen der Ökobox-Sammelaktivitäten eine sinn- und wertvolle Arbeitsmöglichkeit zu bieten.
Daher wurden Kooperationen mit pro mente Kärnten, der Lebenshilfe Vorarlberg und dem APL-Arbeitsprojekte Liebenau (Lebenshilfe Steiermark) eingegangen. In den letzten 5 Jahren konnten so mehr als 45 Menschen mit unterschiedlicher Behinderung ganztägig beschäftigt werden, der Beschäftigungsanteil behinderter Menschen im Bereich „Ökobox"-Haushaltsabholung beträgt knapp 30 Prozent. Auch bei der Versand-Konfektionierung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kartonhersteller Neupack GmbH eine Beauftragung der Lebenshilfe Sollenau.

OÖ. Ferngas AG – Projekt „Papierloses Büro"

Ab 2003 wurden bei der OÖ Ferngas sämtliche vorhandene Akten elektronisch erfasst. Da diese Umstellung keine fachlichen Kenntnisse, jedoch Ausdauer und Geduld erfordert, wurden über das Jona Personalservice Linz Menschen mit Beeinträchtigungen für diese Tätigkeit eingesetzt. Wert wurde dabei auf größtmögliche Nähe des Arbeitsplatzes zum Wohnort gelegt. Darüber hinaus wurde ein großzügiger Gleitzeitrahmen vereinbart und die Arbeitsplätze behindertengerecht eingerichtet.
Die Integration dieser Mitarbeiter auf Zeit wurde von allen mitgetragen und auf Basis der positiven Erfahrungen erhielt ein junger Mann einen befristeten Dienstvertrag und eine Jugendliche mit Lernschwäche wurde im Rahmen eines Partnervertrages als Bürokauffrau-Lehrling eingestellt.

KATEGORIE ARBEITSPLATZ/KLEINE UNTERNEHMEN

Trachten-Damenmode Pachatz – Projekt „Flexibles Arbeitszeitmodell"

Die Mitarbeiterinnenstruktur des Unternehmens (11 weibliche Beschäftigte) und die starke ländliche Einstellung, Kinderbetreuung und Altenpflege seien Frauensache, erforderte flexible Arbeitszeiten und Urlaubsplanung. Daher wird auf flexible Arbeitszeitmodelle (Gleitzeit ohne fixe Kernzeit, Arbeit von zu Hause aus, jederzeit Wechsel zwischen Voll- und Teilzeit möglich etc.), verstärkte Weiterbildung (bezahlt, in der Dienstzeit, ansonsten Gutschrift der Stunden auf Arbeitszeit, auch für karenzierte Mitarbeiterinnen), Wiedereinstiegsmöglichkeiten (gefördert und unterstützt, Rückkehr in ursprüngliche Position) und Kinderbetreuung (erweiterter Pflegefreistellungsanspruch über das gesetzliche Ausmaß hinaus) und Gesundheitsmaßnahmen (Saisonkarten für Freizeitgelände, frisches Obst, Gemüse, etc.) großer Wert gelegt.

L. Kasses & Co – Projekt „LEO - Ergonomische Innovation in der Backstube"

Da Kundenkreis, Sortiment und Anforderungen an die Qualität der Ware stiegen, konnte die Bäckerei die Kapazität bei gleicher oder besserer Qualität nur durch den Zukauf eines Ofens und die Neuorganisation der Arbeitsabläufe gewährleisten.
Um eine Mehrbelastung der Mitarbeiter (durch Lärm, Hitze etc.) zu verhindern, wurde gemeinsam eine neue Beschickungsmaschine – LEO – entwickelt, die nun das „Baby" aller MitarbeiterInnen und nicht mehr aus dem Betrieb wegzudenken ist.
Zusätzlich bietet die Bäckerei ihren Lehrlingen in der Ausbildung eine spezielle Unterstützung, die bereits zu mehreren Preisen bei internationalen Wettbewerben geführt hat.

Denkstatt Umweltberatung und -management GmbH

2001 wurde im Rahmen der strategischen Planung beschlossen, eine Organisationsentwicklung durchzuführen, um bestehende Struktur-Unklarheiten zu beseitigen, das Betriebsklima zu fördern und wirtschaftlich erfolgreicher und nachhaltiger zu werden.
Mit einem externen OE-Entwickler wurden zunächst Interviews mit den Mitarbeitern geführt, auf Basis der Ergebnisse wurde ein zweitägiger Workshop abgehalten, wo u.a Themen wie Arbeitszeit, Auslastung, Arbeitsplatzgestaltung, Weiterbildung und Weiterentwicklung diskutiert wurden. Zu diesen Themen wurden im Anschluss Arbeitsgruppen zum Bearbeiten und Umsetzen der Inhalte gebildet.

KATEGORIE MARKT/GROSSE UNTERNEHMEN

VA TECH HYDRO GesmbH & Co – Projekt „Wasserkraftwerk"

In Zusammenarbeit mit der bulgarischen Regierung und einigen Konsortialpartnern wurde in Bulgarien ein Wasserkraftwerk errichtet, die Gesamtprojektkosten betrugen 200 Mio. Euro. In den Planungsprozess wurden Stakeholder eingebunden, ebenso wurde eine Umweltstudie erstellt.
Neben sauberer Energie wurde die lokale Infrastruktur verbessert und das bulgarische Strom-Netz stabilisiert. Erstmals wurden auf Basis des Kyoto-Instruments CO2-Emissionsreduktionszertifikate in großem Maßstab zwischen Bulgarien und Österreich transferiert. Damit konnte eine beträchtliche Menge an Emissionsreduktionszertifikaten für Österreich für die erste Kyoto-Periode gesichert werden.

KATEGORIE MARKT/MITTLERE UNTERNEHMEN

Gugler print & media GmbH

Das Unternehmen erzeugt ausschließlich Produkte, die aus nachhaltiger Rohstofferzeugung verwendet werden. Die gesamte Produktion und alle eingesetzten Materialien (Hilfs-, Roh- und Betriebsstoffe) entsprechen höchsten Umweltstandards. Zudem ist Gugler print & media Woodgroup-Partner des WWF und fordert auch von seinen Lieferanten höchste ökologische Standards.
Der vollökologische Produktionsstandort (Lehm, Holz, Glas) wird ausschließlich mit ÖKO-Strom betrieben, zwei Drittel der Wärmegewinnung erfolgt durch die eigene Abluft. Zusätzlich konnten durch spezielle Maßnahmen zur Trinkwassereinsparung 500.000 l im Jahr gespart werden. Die CO2-Emissionen wurden insgesamt um 25 Tonnen reduziert. Den MitarbeiterInnen stehen vollökologisch eingerichtete Arbeitsplätze sowie eine Bioküche zur Verfügung.

Grüne Erde

Grüne Erde stellt ökologisch einwandfreie Produkte (Stoffe, Matratzen, Möbel, Kosmetik, etc.) mit heimischen, biologischen Rohstoffen her. Diese werden vorrangig vor Ort nach traditionellen Methoden unter besonders umweltfreundlichen Bedingungen und unter geringem Energieverbrauch gefertigt bzw. finalisiert.
Die Designgestaltung erfolgt vielfach mit den Kunden, faire Preisgestaltung beim Einkauf

nimmt einen großen Stellenwert ein. Durch die Zusammenarbeit mit vielen Firmen und Organisationen aus dem ÖKO-Bereich, aus der wiederum viele Ideen und Impulse entstehen, entstehen Win-win-win-Situationen.

KATEGORIE MARKT/ KLEINE UNTERNEHMEN

Naturbäckerei Karl Hager – Projekt „Bioregion Murau"

Karl Hager initiierte die Bioregion Murau. Vertreter aus Landwirtschaft, Wirtschaft und Tourismus arbeiten an gemeinsamen Initiativen und Projekten, deren Hauptziel nachhaltiges Wirtschaften und regionales Kreislauf-Denken ist. Konkrete Projekte sind u.a. die derzeit laufende Energievision (der Bezirk Murau soll bis 2015 energieautark werden), der Aufbau von Kooperationen bäuerlicher Direktvermarkter und regionaler Gewerbebetriebe, die Forcierung der Biomilchschiene und vieles mehr.

Verpackungszentrum Graz – Projekt „Entwicklung von Gewebesäcken und Big Bags aus Naturfasern"

Das Verpackungszentrum Graz ist ein Familienbetrieb, der seit 10 Jahren Verpackungsalternativen aus Naturstoffen erforscht, entwickelt und vertreibt.
In Zusammenarbeit mit einem Textiltechniker wurden zwei neue Patente zur Herstellung von reißfesten Geweben und Gewebesäcken aus Naturfasern (Hanf, Flachs, Zellulose, Jute und Baumwolle) entwickelt. Diese sind kompostierbar und dienen als Verpackung von Obst und Gemüse als Alternative zu den Netzsäcken aus Kunststoff, die weltweit zu 95% eingesetzt werden. Die Gewebesäcke und Big Bags werden sowohl als Saatgutsäcke als auch als Fäkaliensäcke für Kleinkläranlagen verwendet und bereits industriell eingesetzt.

mechatron Schnabler & Partner OEG – Projekt „Infrarotsende- und Empfangssystem für behinderte Menschen"

Gemeinsam mit Therapeuten der Lebenshilfe NÖ, Regionalleitung Lebenshilfe Scheibbs, Betreuung Wohnhaus Wang, ARC Seibersdorf, Fa. Meschik und der Bauplanungsgesellschaft wurde ein vollkommen neues Infrarot Sende- und Empfangssystem entwickelt, mit dem schwer- und schwerstbehinderten Menschen mit einer einzigen Taste vom Rollstuhl aus Türen öffnen/schließen, auf- und zusperren, Licht auf- und abdrehen, Fenster öffnen, Jalousien oder Vorhänge öffnen, etc. können. Dieses einfache System hat einen wichtigen psychosozialen Effekt, da die Ansteuerung von 2 Meter Entfernung passieren muss und der behinderte Benutzer sich dadurch bewusst hinbewegen muss und selbst bestimmen kann, welche Handlung er durchführen will.

WARUM DIE GEWINNER VON TRIGOS 2004 DIESE AUSZEICHNUNG ERHALTEN HABEN: DIE JURY-BEGRÜNDUNGEN.

KATEGORIE GESELLSCHAFT

Großes Unternehmen: Philips Austria GmbH
Philips Schülerfonds der Caritas
Das starke Involvement von Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten zeigt den hohen Integrationsgrad dieses Projekes im Unternehmen ebenso wie die Einbeziehung einer NPO – in diesem Fall der Caritas – von Beginn des Projekts an. Das Projekt ist langfristig und nachhaltig angelegt. Positiv ist die öffentliche Thematisierung des Themas Kinder-Armut in Österreich sowie die gezielte und transparente Vergabe der Mittel.

Mittleres Unternehmen: Omicron electronics GmbH
Crossing Borders
Besonders hervorhebenswert ist bei diesem jährlich durchgeführten Projekt, dass hohe finanzielle Mittel relativ unabhängig vom Ergebnis des wirtschaftlichen Erfolges eingesetzt werden. Die Idee, dass Schüler Schülern helfen, hat große Vorbildwirkung und die Integration des regionalen Umfeldes erfolgt umfassend. Die Bekämpfung der Kinderarbeit erfolgt auf zwei Ebenen - zum einen durch die Ausbildung in den Schulen und zum anderen durch einen „Lohn-Ausgleich" bei den Eltern, der den „Einkommensausfall" des Kindes kompensieren soll.

Kleines Unternehmen: Brainbows Informationsmanagement GmbH
Orangefarm Township
Dieses Projekt - angeregt nach einem Themen-Gipfel vor Ort – hat sich mit einer vernachlässigten Bevölkerungsgruppe unter den Ärmsten dieses Landes auseinandergesetzt. Es wurde nicht nur Hilfe vor Ort geleistet, sondern bei den von Beginn an involvierten Projektpartnern Impulse gesetzt. Dadurch wurden erstmals die regionalen und sozialen Aspekte umfassend thematisiert. Beim Bau der Häuser wurden ausschließlich Materialen verwendet, die auch lokal eingesetzt werden und die Häuser konnten dadurch auch architektonisch perfekt in die Umgebung integriert werden.

KATEGORIE ARBEITSPLATZ

Großes Unternehmen: Eybl International AG
EYBL DETA
Das Anliegen des Unternehmens, über die Verbesserungen der Situation der ArbeitnehmerInnen im direkten Arbeitsumfeld hinaus das soziale Umfeld einer ganzen Region zu verbessern, war ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit NPOs und regionalen Behörden, die gemeinsame Errichtung von sozialen Institutionen und die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation einer ganzen Region zeugen von einer gesamthaften und nachhaltigen Einbeziehung aller Interessensgruppen.

Mittleres Unternehmen: Dynea Austria GmbH
Betriebliche Sozialarbeit – aus Verantwortung für die Menschen im Betrieb
Ausgehend von einem massiven Veränderungsprozess des Unternehmens, in dessen Rahmen die persönliche Unterstützung der Belegschaft durch Coaching, psychologische Betreuung und Konfliktgespräche permanent gegeben war, wurde das Prinzip der betrieblichen Sozialarbeit auch nach Abschluss der Restrukturierung als fixer Bestandteil der Unternehmenskultur nachhaltig etabliert.

Kleines Unternehmen: Trachten-Damenmode Pachatz
Flexibles Arbeitszeitmodell
Trotz der geringen Anzahl an Mitarbeiterinnen – im Unternehmen sind lediglich 11 Frauen beschäftigt – konnten Vereinbarungen weit über die derzeit gültigen arbeitsrechtlichen Regelungen hinaus getroffen werden. Dies erfordert große Flexibilität und wird in der Praxis auch „gelebt". Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bestmöglich gefördert und die Weiterbildung und der Wiedereinstieg – vor allem in einer Region mit geringer Anzahl an Frauenarbeitsplätzen – unterstützt.

KATEGORIE MARKT

Großes Unternehmen: VA TECH HYDRO GesmbH & Co
Wasserkraftwerk TSANKOV KAMAK

VA TECH HYDRO erhält den ersten Preis in der Kategorie Markt für das innovative durch einen umfangreichen Stakeholderprozess begleitete Projekt TSANKOV KAMAK in Bulgarien, da es erstmals den Vorteil des Kyotoprotolls im Sinne der Nachhaltigkeit auch für die österreichische Wirtschaft aufzeigt. Das Engagement der Konzerns durch die Unterzeichnung des UN Global Compact, die Einhaltung Global Reporting Initiative bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsbericht, die Einrichtung eines Sustainability Board sowie die Absicht des Unternehmens, die Transparenz weiter auszubauen, waren mitentscheidend für die Jury.

Mittleres Unternehmen: Gugler print & media GmbH
Dieses Unternehmen ist ein Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit in jedem Aspekt des unternehmerischen Handelns, sowohl in der Produktion als auch als Arbeitgeber und der Standort selbst. Die freiwillige Erfüllung höchster Umweltstandards in der Produktion sowie der beispielgebende und gelebte Umweltgedanke war für die Jury-Entscheidung ausschlaggebend.

Kleines Unternehmen: Verpackungszentrum Graz
Entwicklung von Gewebesäcken und Big Bags aus Naturfasern
Neben besonders innovativen Produkt-Ideen – die in der Juryentscheidung nicht berücksichtigt wurden – ist Nachhaltigkeit oberstes Gebot dieses Unternehmens. Der gesamte Kreislauf – von nachhaltigen Rohstoffen bis zum Produktionsverfahren und der Wiederverwertung – wird dabei umfassendst einbezogen. Dieser Aspekt war für die Jury besonders auszeichnungswürdig.

EIN „AUSGEZEICHNETER" ABEND: DIE TRIGOS-GALA 2004

Mit der Trigos-Gala 2004 am 18. Mai im Siemens Forum fand die zu Beginn des Jahres ausgeschriebene „Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung" ihren spannenden Höhepunkt. Die erstmalige Verleihung dieser Auszeichnung stieß nicht nur im Vorfeld bei den mehr als 80 einreichenden Unternehmen auf enormes Interesse, sondern zog am Gala-Abend mehr als 500 Gäste aus Wirtschaft, Politik, NPOs, Medien und Kultur an. Sie erlebten neun strahlende Sieger und ausgezeichnete Unternehmen in den Kategorien „Gesellschaft", „Arbeitsplatz" und „Markt": Philips, Omicron electronics, Brainbows Informationsmanagement, Eybl International, Dynea Austria, Trachten-Damenmode Pachatz, VA TECH HYDRO, Gugler print & media und das Verpackungszentrum Graz.

Die Siegertrophäe wurde von Vertretern der Trigos-Initiatoren Caritas, Rotes Kreuz, SOS-Kinderdorf, WWF, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer Österreich und HUMANS.WORLD sowie BM Dr. Martin Bartenstein überreicht, die den anwesenden Gästen auch das Projekt und die Jurybegründung vorstellten. Darüber hinaus wurde an diesem Abend noch ein Publikumssieger unter den Ausgezeichneten ermittelt: Nach ausschließlich subjektiven Kriterien wählten die Gäste per Tele-Voting das Projekt, das sie am meisten beeindruckte. Dafür stellte Swarovski eine eigene Trophäe – einen riesigen geschliffenen Kristall – zur Verfügung. Das Unternehmen Brainbows Informationsmanagement konnte für sein Engagement in Südafrika diese Trophäe entgegennehmen.

Andrea Schurian führte durch den Abend und mit dem – mittlerweile weltberühmten – No Problem Orchestra (schwer- und schwerstbehinderte jugendliche Musiker aus Österreich) erhielt der Abend eine ganz besondere musikalische Umrahmung. Der Kabarettist Werner Brix hinterließ mit seiner Sicht der Dinge zum Thema „Entschleunigung" und „Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen" viele Gäste schmunzelnd und gleichzeitig nachdenklich.

Weitere Fotos von der Gala finden Sie unter www.trigos.at

MEDIENARBEIT

Angesichts der erstmaligen Ausschreibung des Trigos stand die Medienarbeit für Trigos 2004 ganz im Zeichen der Bekanntmachung der Auszeichnung in der Zielgruppe der Unternehmen sowie der Einführung des Preises und der damit verbundenen Inhalte in das Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Die Kommunikationsaktivitäten

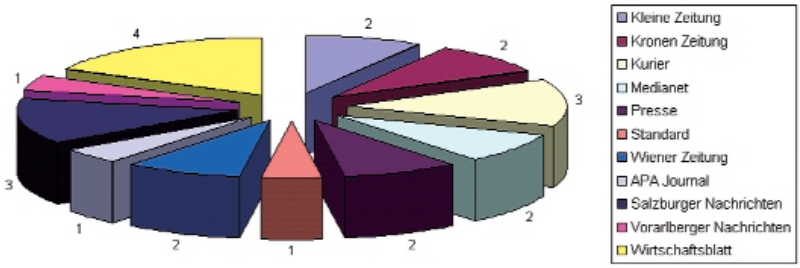
- Laufend: regionale und überregionale Presseaussendungen und Newsletter
- Aktives Medienlobbying und Einzelgespräche
- Zwei Pressekonferenzen:
    - Zu Beginn der Ausschreibungsfrist am 13.1.2004
    - Nach der Gala am 19.5.2004: Bekanntgabe der Gewinner und Resümee über das Projekt
- Einladung der Medienvertreter zur Gala
- Artikel in den Medien der Initiatoren (Kunden-, Mitgliederzeitschriften etc.)
- Einladung interessierter Unternehmen und der Medienvertreter zu Veranstaltungen zum Thema CSR in ganz Österreich im Vorfeld der Trigos-Verleihung

Berichterstattung über Trigos 2004 in den österreichischen Medien

Der Umfang der Berichterstattung ist – angesichts der erstmaligen Ausschreibung der Auszeichnung und der Thematik CSR, die noch nicht so stark verankert ist – als Erfolg zu werten. Insgesamt erschienen in österreichischen Medien 66 Berichte zu Trigos 2004, wobei zum Start der Einreichfrist im Jänner (11 Medienberichte) sowie über die Verleihung der Auszeichnung im Mai (23 Medienberichte) am intensivsten berichtet wurde.

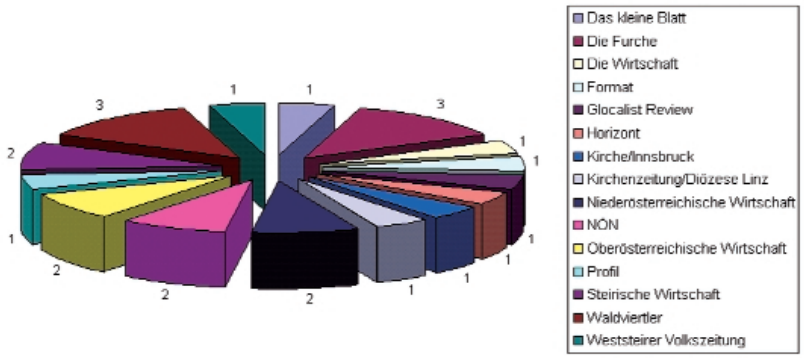
Insgesamt sind 23 abgeschlossene Beiträge über Trigos in Tageszeitungen erschienen, 23 Artikel in Wochen- und 15 Artikel in Monatsmedien. 15 mal wurde in nicht regelmäßig erscheinenden Medien über Trigos berichtet. Neben diesen Printmedien hat auch die ORF-Sendung „Seitenblicke" über die Trigos-Gala berichtet.

Tageszeitungen



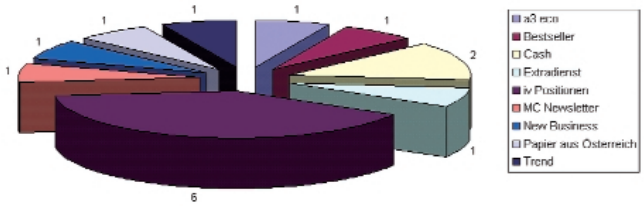
Gesamt: 23 Beiträge

Wochenzeitungen



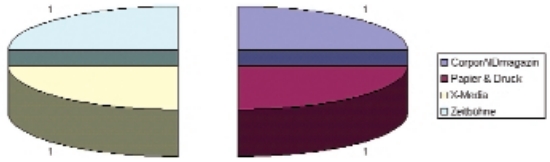
Gesamt: 23 Beiträge

Monatsmedien



Gesamt: 15 Beiträge

Sonstige Medien



Gesamt: 4 Beiträge

TRIGOS IN ZAHLEN – EIN ÜBERBLICK

- 66 MEDIENBERICHTE
- 80 EINREICHUNGEN
- 26 NOMINIERUNGEN
- 9 PREISTRÄGER
- RUND 500 GÄSTE BEI DER TRIGOS-GALA

TRIGOS 2004 – DIE UNTERSTÜTZER

Trigos „lebt" dank der Initiative und der Unternehmen.
Trigos wäre nicht möglich gewesen ohne die materielle Unterstützung folgender Sponsoren, denen wir herzlich danken:

BONUSCards.at
ueber:reuter the new art of printing
ÖBB Bahn wirkt.
SIEMENS
TELE KOM AUS TRIA
ZEHETBAUER FERTIGRASEN
Schober INFORMATION GROUP

AUSBLICK: TRIGOS 2005

Nicht zuletzt aufgrund des beachtlichen Erfolgs von Trigos 2004 stand es für die Trägerorganisationen von Trigos außer Frage, die „Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung" auch im darauf folgenden Jahr wieder zu vergeben.

Im Sinne der Kontinuität wird es nur kleinere Anpassungen geben und Trigos wird wie schon 2004 auch weiterhin nur an Unternehmen vergeben. Daher können eingereichte Projekte von Vereinen oder Körperschaften auch 2005 nicht berücksichtigt werden.

Die Ausschreibung wird von 12. Jänner bis 24. März 2005 laufen, am 18. Mai 2005 werden die exzellentesten Unternehmen im Rahmen einer großen Gala bekannt gegeben und mit dem Trigos ausgezeichnet werden.

KONTAKT/ DAS TRIGOS-INFORMATIONSBÜRO

Das Trigos-Informationsbüro steht Ihnen jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 13:00 Uhr und 17:00 Uhr unter der Tel.Nr. 01-717 86-508 sowie jederzeit unter der Email-Adresse office@trigos.at zur Verfügung.

Trigos-Informationsbüro
z.H. Mag. Vita Exner
Neulinggasse 37
1030 Wien
Österreich

Tel: 01-717 86- 508
Email: office@trigos.at